

datus, denticulatus, parte hiaute laevi; facies interna alba vel violacea duabus strigis distincta.

Long. 35,3 Alt. 13 crass. 6. Mill.

Rothes Meer: Massaua.

12. *Tyleria Vesti* n. sp.

Testa plus minusve irregularis, oblongo-ovata, ovata, vel rotundata, antice rotundata, postice producta, albida, cuticula fusca saepe partiter solum tecta; umbones prominuli ante $\frac{1}{2}$ longitudinis positi; margo dorsalis anterior leviter curvatus, posterior rectiusculus; fossa ligamentalis irregulariter rotundata, saepe bifida; lamina cardinis posterius in valvula sinistra duplicata, anterius in utraque valvula duplicata et duplicationes septis transversis conjunctae.

Long. 8,9, alt. 6,5, crass. 2,5 Mill.

Rothes Meer: Massaua.

(Fortsetzung folgt.)

Aufzählung der Nanina-Arten Madagascars.

Von

Dr. H. Dohrn.

Neben den grossen Helicophauten und Ampeliten sowie den schönen Tropicophoren Madagascars, welche der Fauna des westlichen, waldigen Theils der Insel ein ganz eigen-thümliches Gepräge verleihen, sind bisher die Naninen jener Gegend wenig beachtet worden.

Mit Sicherheit von dort stammend ist von früher her nur *Helix fusco-lutea* Grat. beschrieben, die, wie viele Grateloup'schen Arten, seitdem nicht näher festgestellt ist. Erst im Laufe des vorigen Decenniums sind von Henry Adams und Angus noch drei Arten beschrieben, welche

dieser Gattung zuzutheilen sind: *H. Feneriffensis*, *Ekongensis* und *Balstoni*. Die erstgenannte ist es mir möglich gewesen, nach authentischem Material mit *H. Eucharis* Desh. unbekanntem Fundorts zu identificiren, die zweite scheint der *H. fusco-lutea* sehr ähnlich zu sein, die dritte ist mir leider unbekannt geblieben; falls sie wirklich, wie der Autor angibt, ungenabelt ist, nimmt sie einstweilen eine ganz isolirte Stellung ein. Ich habe später durch Robillard und zuletzt aus dem Nachlasse des auf Madagascar verstorbenen Hildebrandt einige unbeschriebene Arten erhalten; ausserdem liegen mir zwei nur in je einem Exemplar an das Berliner Museum gelangte kleine Arten vor, so dass ich jetzt mit Sicherheit acht Arten kenne, denen eventuell noch *H. fusco-lutea* und *H. Balstoni* als solche beizufügen sind.

Die mir bekannten Arten bieten in der Form reiche Abwechslung, sind dagegen in Beziehung auf Skulptur sämmtlich demselben Typus angehörig. Sie sind nämlich alle mit Spiralriefen ausgestattet und zeigen sich darin mit *N. philyrina*, *Boryana* etc. von Mauritius, wie mit einigen indischen Formen nahe verwandt, so dass an ihrer Zusammengehörigkeit mit denselben, welche auch aus geographischen Gründen keine Bedenken hat, kaum zu zweifeln ist.

Die Arten sind:

1. *Nanina Hildebrandti* n. sp.

Testa perforata, tenuis, diaphana, subdepressa, flavo-cornea, undique minutissime et dense spiraliter lirata; spira depresso-turbinata; sutura marginata; anfractus $4\frac{1}{2}$ convexiusculi, lente accrescentes, ultimus periphæria rotundatus, basi circa perforationem subdepressus, antice non descendens; apertura parum obliqua, late lunaris; peristoma rectum, simplex, marginibus distanti-

bus, callo tenuissimo junctis, columellari circa perforationem brevissime triangulatim protracto.

Diam. maj. 12, min. 10, alt. 7, ap. lat. $6\frac{1}{2}$ mm.

Unter den mir bekannten Arten in der Form der indischen *H. todarum* Blanf. am meisten ähnlich, durch die Sculptur aber leicht zu trennen.

Nur ein Exemplar im Berliner Museum, von Hildebrandt in S. Betsileo gesammelt.

2. *Nanina fusco-lutea* Grateloup.

Ich kenne von dieser Art nichts, als die kurze Diagnose in Pfeiffer's Monographie, wonach sie vielleicht mit der folgenden Art zusammenfallen kann.

3. *Nanina Ekongensis* Angas.

Diese ist in den Proc. zool. Soc. Lond. 1877 p. 528 t. 54 fig. 4 beschrieben und abgebildet. Zwei Exemplare meiner Sammlung sind kleiner, als das seinige:

Diam. maj. 20, min. 17, alt. 11, ap. lat. 10 mm.

Die ganze Schale ist gleichmässig eng und fein spiral gerieft, die Peripherie ist deutlich, aber stumpf winkelig und zwar gerade zwischen den zwei braunen schmalen Bändern, so dass das eine auch auf den oberen Windungen vor der Naht sichtbar bleibt. Die schmale Zone zwischen den Bändern ist, wie bei *N. bistrialis*, heller gefärbt, als der Rest der Schale.

4. *Nanina anobrachys* n. sp.

Testa perforata, depressa, solidula, superne striis incrementi et granulatione densa minute sculpta, nitidula, corneoflava, ad suturam et peripheriam anguste fusco-fasciata; spira brevissime elevata, apice obtusa; sutura satis distincta; anfractus 5 parum convexi, lente accrescentes, ultimus supra medium distincte angulatus, antice non descendens, basi convexus, inflatus, striis spiralibus et radiantibus tenuissime decussatus; aper-

tura obliqua, angulato-lunaris; peristoma simplex, rectum, marginibus callo tenui junctis, columellari circa perforationem breviter fornicatum reflexo.

Diam. maj. 34, min. 29, alt. 17, ap. lat. 20 mm.

Wahrscheinlich von der Südwestküste, da ich sie zusammen mit *H. Farafanga* und andern Arten jener Gegend erhielt, sie auch mit der von dort beschriebenen *H. Ekon-gensis* Angas nahe verwandt ist. Durch das ziemlich flache Gewinde und den sehr hoch liegenden Winkel der letzten Windung erscheint die Oberseite auffallend verkürzt und die Basis aufgeblasen, wie bei flachen Exemplaren von *H. troglodytes* Mor.

5. *Nanina Eucharis* Desh.

Helix Eucharis Desh., in *Fér. hist.* I p. 363 t. 64 A. fig. 7. 8.

Syn. *Helix Feneriffensis* Ad. et Ang. *Proc. zool. Soc. Lond.* 1876 p. 489 t. 47 fig. 8. 9.

Abbildung und Beschreibung von Deshayes sind ebenso vortrefflich, wie sie von Adams und Angas mangelhaft sind. Authentisches Material, welches ich aus London und von Herrn Robillard erhielt, stellt die Synonymie ausser Zweifel. Die eigenthümliche Faltung an der Oberseite des Kiels, welche bei Férussac in vergrössertem Maassstabe abgebildet ist, charakterisirt diese Art gegenüber der folgenden sehr scharf.

In Pfeiffer's *Nomenclator* p. 50 wird sie als Teneriffensis aufgeführt, einer der unzähligen bösen Druckfehler des Buches, welche — abgesehen von sonstigen Bedenken — den Gebrauch desselben ungemein erschweren. Sie stammt von Fenerife im Nordwesten Madagascars, gegenüber der im französischen Besitze befindlichen Insel Ste. Marie.

6. *Nanina Eos* n. sp.

Testa perforata, depresso turbinata, tenuis, pellucida, nitens supra obliqua fortiter striata et striis spiralibus de-

cussata, rubello-cornea; spira late conoidea; sutura simplex; anfractus $5\frac{1}{2}$ vix convexi, lente accrescentes, ultimus acute carinatus, carina antice obtusiore, antice non descendens, subtus convexior, nitens, oblique et spiraliter tenuissime striatus, subroseus; apertura parum obliqua, late lunaris; peristoma rectum, simplex, marginibus callo tenui junctis, supero arcuatim parum protracto, columellari circa perforationem breviter protracto, patente.

Diam. maj. 25, min. 21, alt. 15, ap. lat. 13 mm.

Ich würde geneigt sein, diese aus dem Innern der Insel stammende Art, welche mir in zwei Exemplaren vorliegt, mit *H. Balstoni* Angas zu identificiren, wenn letztere nicht ungenabelt sein sollte; von der Angas'schen Beschreibung weicht *N. Eos* freilich auch in Bezug auf die Sculptur der Basalhälfte ab. Die Sculptur der Oberseite ist viel schärfer als bei den andern hier erwähnten Arten von Madagascar.

7. *Nanina Thalia* n. sp.

Testa anguste perforata, depresso turbinata, tenuis, pellucida, supra striis decurrentibus obliquis et spiralibus tenuissimis sub lente granulato-decussata, non nitens, fulvo-cornea; spira late conoidea, apice minuto; sutura simplex; anfractus 5 vix convexi, regulariter accrescentes, ultimus periphèria acute et compressè carinatus, antice non descendens, subtus convexior, nitens; apertura diagonalis, securiformis; peristoma simplex, rectum, marginibus distantibus, columellari brevi, declivi, circa perforationem breviter protracto.

Diam. maj. 16, min. 14, alt. 10. ap. lat. 9 mm.

Von Hildebrandt in wenigen Exemplaren gesammelt. *N. Thalia* steht der vorigen Art ziemlich nahe, unterscheidet sich aber durch die äusserst feine Sculptur der Oberseite, welche dadurch matt seidenartig erscheint, und durch die geringe Grösse bei gleicher Zahl von Windungen.

Die Schale von dieser und der folgenden Art ist so dünn, wie z. B. bei *H. philyrina* Mor., so dass namentlich der Mundrand ganz häutig erscheinen kann.

8. *Nanina Hestia n. sp.*

Testa vix perforata, tenuissima, pellucida, supra plicatula, undique spiraliter tenuissime striata, subnitens, viridicornea; spira late conica, apice acuto; sutura simplex vix impressa; anfractus $5\frac{1}{2}$ parum convexi, lente accrescentes, ultimus acute et compresso carinatus, antice non descendens, basi subinflatus; apertura diagonalis, subrhombea; peristoma simplex, rectum, marginibus distantibus, columellari ascendente, perforationem semioccultante.

Diam. maj. 11, min. $9\frac{1}{2}$, alt. 8, ap. lat. 7 mm.

Nur ein Exemplar in der Hildebrandt'schen Sammlung, dem Berliner Museum gehörig.

In der Gestalt der grossen *N. Eucharis* am ähnlichsten, unterscheidet sich *N. Hestia* von den andern Arten gleicher Provenienz durch die dünne, grünlich hornfarbene Schale und durch die an der Oberseite gegenüber der stärkeren schrägen Fältelung zurücktretende Spiralsculptur.

Im ganzen Habitus hat sie grosse Aehnlichkeit mit einigen ceylonischen und indischen Formen, wie *N. concavospira*, *hyphasma*, *apicata* etc.

9. *Nanina basalis n. sp.*

Testa angustissime perforata, conica, tenuis, nitida, supra leviter striatula, basi sub lente minutissime et conflertim spiraliter striata, fulvo-cornea; spira elata, apice obtusulo; sutura impressa; anfractus $5\frac{1}{2}$ convexi, lente accrescentes, ultimus peripheria acute carinatus, basi minus convexus; apertura diagonalis, rhombeo-lunaris; peristoma simplex, rectum, margine columellari intrante, verticali, incrassato.

Diam. 3, alt. 3, ap. lat. $1\frac{3}{4}$ mm.

Diese in Mehrzahl von Hildebrandt gesammelte kleine Art unterscheidet sich von allen verwandten Formen durch die ungewöhnliche Spiralstreifung der Basis, während solche an der Oberseite fehlt. Wohin sie systematisch zu stellen, bleibt offene Frage; jedenfalls möchte ich sie nicht von den ähnlichen indischen Formen wie *Helix aspirans*, *injussa* etc. entfernen, zumal auch sonst zwischen den Naninen von Vorderindien, Mauritius und Madagascar eine unleugbare Aehnlichkeit besteht.

10. *Nanina Balstoni* Angas.

In den Proc. zool. soc. Lond. 1877 p. 528 t. 54 fig. 5 beschreibt Angas eine *Helix Balstoni*, welche in der Form eine grosse Aehnlichkeit mit *H. semidecussata* Pfr. von Indien (soll heissen von Ceylon) haben soll, dabei aber eine „ganz verschiedene“ Sculptur hat und bemerkenswerth ist wegen ihrer ausserordentlichen Zartheit. Da *H. semidecussata* recht festschalig ist, so sei ferner bemerkt, dass *H. Balstoni* ungenabelt sein soll, *H. semidecussata* durchbohrt ist, erstere 6, letztere 7 Windungen hat, erstere eine dünne scharfe Lizze, letztere einen dicken stumpfen Mundsaum besitzt etc. Ich kenne eine ungenabelte Art von Madagascar bisher nicht. Die Abbildung gewährt den Eindruck einer genabelten Art.

Hiernach sind die erwähnten Naninen der Waldregion des westlichen Madagascar leicht, wie folgt, zu unterscheiden:

I. Testa perforata.

1. Ecarinata.

a. *peripheria rotundata, unicolor cornea*:

N. *Hildebrandti* n. sp.

b. *peripheria obtuse angulata, luteo bifasciata*:

α. *oblique striata* (? *sculptura spirali nulla*)

N. *fusco-lutea* Grat.

β. *spiraliter sculpta* . . . N. *Ekongensis* Ang.

2. Carinata.

a. *depressa*, supra granulata, subtus spiraliter lineata peripheria luteo-fasciata:

N. anobrachys n. sp.

b. turbinata,

α. carina pone aperturam evanescente, supra decussata, subtus spiraliter

lineata, rubella N. Eos n. sp.

β. carina acuta.

αα. testa major, supra decussata parum nitens, subtus spiraliter sculpta,

nitida N. Eucharis Desh.

= H. Feneriffensis Ad. et Ang.

ββ. testa minor.

1. 1. supra subtiliter decussato-granulata, parum nitens, modice

elevata N. Thalia n. sp.

2. 2. undique spiraliter lineata, nitens, subconica N. Hestia n. sp.

c. alte conica, supra striatula, basi spiraliter lineata N. basalis n. sp.

II. Testa imperforata N. Balstoni Ang.

Guilielmus Dunker

de

Molluscis nonnullis terrestribus Americae australis.

1. *Helix Neogranadensis* Pfr. var.

Tab. 11, fig. 5. 6.

Specimen quod hic depictum est, a forma typica differt carina deficiente, testa solidiuscula et anfractibus superioribus rugulosis, ceterum cum descriptione Pfeifferiana (Proc. Zool. Soc. 1845. pag. 64.) satis convenit.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbücher der Deutschen Malakozoologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1882

Band/Volume: [9](#)

Autor(en)/Author(s): Dohrn Heinrich

Artikel/Article: [Aufzählung der Nanina-Arten Madagascars. 370-377](#)